



Delfin

In der zweiten Lektion begegnen wir Leuten in sehr verschiedenen Situationen auf Reisen, Menschen, die verschiedene Rekorde halten, Leuten am Arbeitsplatz mit Formularen auf Du und Du.

Wir tauchen in die vielfältigen Begegnungen auf Reisen ein, lernen zwei Familien in der alltäglichen Situation eines Campingplatzes kennen, sind Zeuge, als sich vier junge Leute eben dort, aber in einer anderen Situation treffen.

1. Nehmen Sie Fotos aus Reisekatalogen und leichte Musik zum Träumen mit in den Unterricht und lassen Sie die Teilnehmer einige Sekunden die Stimmung von Sonne, Meer eintauchen.
2. Lassen Sie die Bücher auf der Seite 18 öffnen, bitten sie die Teilnehmer den Text unter dem Bild abzudecken.
3. Erzählen Sie nun, dass Sie im letzten Jahr auf einem Campingplatz ihren Urlaub verbracht haben und dort die Familie Schneider und die Familie Jensen beobachten konnten. Erzählen Sie alles, was Sie über die Familien wissen, vielleicht sogar 1 –2 Informationen mehr als aus Bild und Übung 1 zu entnehmen ist, z.B. Frau Jensen kocht sehr gut. Frau Schneider telefoniert mit ihrer Freundin Anne.
4. Lassen Sie nun die Teilnehmer die Aussagen Ü 1 lesen und ordnen.
5. Vergleich in der Klasse.
6. Fragen Sie, ob die Klasse von Ihnen vielleicht mehr Informationen bekommen hat als in den Aussagen steht. So haben jene Teilnehmer, die besonders konzentriert zugehört haben einen kleinen Erfolg.
7. Bilden Sie 2 Großgruppen
 - die Schneider Familie
 - die Jensen Familie
 jeder Teilnehmer bereitet das laute Lesen des Miniportraits zur gewählten Familie vor.
8. In Partnerarbeit werden die Portraits vorgelesen.

1. Arbeit am Wortschatz

Die Teilnehmer lernen hier Themenwortschatz zu

Familie – Beruf – Wohnort – Hobby – Camping

Bereiten Sie Wortkarten für die Wortschatzkartei vor, damit die Arbeit an der Tafel zügig verlaufen kann.

Beginnen Sie an der Tafel die Wortfelder



Lassen Sie sich von den Teilnehmern die Wörter aus den Sätzen Ü 1 zurufen und angeben, zu welchem Feld sie gehören.

- Zwillinge gehören zu Familie etc.

2. Fragen zur Person Herr Schneider und Herr Jensen im Gespräch

1. Lassen Sie die Fragen still lesen und klären Sie dann Verständnisprobleme.
2. Lesen Sie die Fragen laut vor und lassen sie im Chor nachsprechen.
3. Aktivieren Sie die beiden Großgruppen
 - die Schneider Familie
 - die Jensen Familie

Die Teilnehmer sollen in Einzelarbeit aus dem grünen „Satzfeld“ die entsprechenden Antworten finden.
4. Alle Teilnehmer derselben „Familie“ vergleichen die Antworten.
5. In einer Partnerarbeit / Herr Schneider / Herr Jensen werden die Interviews laut gelesen.
6. Transfer in die Lebenswelt der Teilnehmer – erstellen Sie für jeden Teilnehmer ein Arbeitsblatt, auf dem untereinander 2x die Fragen des Gesprächs notiert sind (wenn es viel Zeit gibt, können die Teilnehmer das auch selbst tun).
7. Jeder Teilnehmer beantwortet schriftlich einmal die Fragen.
8. Nun werden die Fragen einem Partner gestellt und die Antworten in den zweiten Fragenblock notiert.
9. Im Plenum können die Partner vorgestellt werden.

3. Gespräch Probleme, Probleme, Probleme

1. Kopieren und zerschneiden Sie den Dialog.
2. Zeigen Sie der Klasse das Bild und führen Sie kurz aus, dass die jungen Mädchen einige Probleme haben.
3. Lassen Sie in Partnerarbeit einen möglichen Dialog bauen. Es kann durchaus Abweichungen zum Originaldialog geben, die im Inhalt aber dennoch richtig sind.
4. Während die Teilnehmer das Bild anschauen, lesen Sie zunächst alle Fragen und dann alle Antworten laut vor. Allein einen Dialog mit verstellter Stimme vorzulesen, halte ich nicht für sehr ratsam.
5. Lassen Sie die Paare ihre Dialoge laut lesen üben.
6. Jetzt erst werden die Bücher geöffnet und der vorgegebene Dialog kann laut im Zickzack vorgelesen werden (Zickzack-Dialog: Die eine Hälfte übernimmt den Part der Jungen, die andere den der Mädchen; abwechselnd liest je ein Teilnehmer).
Gleichzeitig kommt es spontan zum Vergleich mit den eigenen Dialogen.
7. Ü 4 Kontrolle des Inhaltsverständnisses – die Teilnehmer lesen die Aussagen.
8. Klären Sie nach dem ersten Lesen Verständnisfragen, erweitern Sie dabei die an der Tafel befindlichen Wortfelder.
9. Lassen Sie die Teilnehmer entscheiden, welche Aussagen richtig/ falsch sind.
10. Vergleichen Sie in der Klasse – vielleicht lassen Sie nur alle richtigen oder alle falschen Aussagen vorlesen, das steigert die Konzentration.
11. Es schließt sich nun eine Arbeit an der Grammatik an. Auf den „Spickzetteln“ unter dem Text findet sich bereits eine systematische Auflistung. Lassen Sie die Teilnehmer von der Tabelle ausgehend im Dialog alle Prädikate mit Personalpronomen suchen und unterstreichen.
12. Verfahren Sie ebenso mit den Possesivpronomen.
13. Bauen Sie das gesamte Paradigma mit Hilfe der Übungen 4,5 im Arbeitsbuch.
14. Am Ende sollte der Dialog noch einmal mit der entsprechenden Intonation in Partnerarbeit gelesen werden.